Kontakt
E-Mail: regionalredaktion@swp.de
Telefon: (0731) 156-234

Online-Schaufenster für Blaubeuren

Service Bürger, Touristen und Kunden finden jetzt schneller zentrale Infos auf der städtischen Homepage. Lokale Händler und Produzenten präsentieren sich erstmals mit besonderen Angeboten. *Von Thomas Spanhel*

Große schöne Fotos, eingängige Rubriken und viele Angebote für Bürger und Besucher: Die Blaubeurer Homepage „www.blaubeuren.de“ präsentiert sich in völlig neuem Gewand. Mit Hilfe weniger zentraler Rubriken findet sich der Nutzer schneller zurecht, zentrale Informationen werden schneller transportiert. Erstmals bietet die Homepage den Händlern in Blaubeuren nun auch die Möglichkeit, besondere Angebote vorzustellen.

Auf der Startseite gibt es gleich die wichtigsten weiterführenden Buttons für Bürger, Touristen und Kunden des Online-Schaufensters. Ebenfalls befinden sich dort eine allgemeine Suchfunktion, Infos übers aktuelle Wetter, Links zu Blaubeurer Webcams und Sprach-Einstellungen.

Weiter unten stehen auf der Startseite Links zu und zu Topthemen wie Bürger-Services und Corona-Informationen. „Die drei wichtigsten Bereiche für Bürger, Touristen und Geschäftskunden sind jetzt getrennt nach den unterschiedlichen Nutzerinteressen“, erläuterte Blaubeurens Bürgermeister Jörg Seibold bei der Vorstellung der neuen Homepage der Stadt.

Zum Stöbern und Informieren

Den neuen Bereich „Gugg-amol“ bespielen Blaubeurer Händler und Produzenten, die ihren Kunden etwas zum Stöbern und Informieren bieten wollen, sagte Isabella Österle von der Verwaltung. Jeder Händler kann dort aktuelle Angebote für 28 Tage einstellen. „Online-Verkauf war von den Händlern nicht gewünscht“, bedauerte Österle. Aber die Stadt wolle dafür sorgen, dass die Händler „Erfahrungen in der digitalen Welt sammeln“. Ein Nachrüsten auf ein Kauf- und Bezahlsystem sei jederzeit möglich.

Der Kirchplatz in Blaubeuren – eines der Fotos, die Lust machen sollen, sich intensiver in der Stadt umzusehen. *Montage Raiola / Fotos:©Evgeny Karandaev/ Shutterstock.com / Screenshot: Blaubeuren.de*

Im Bereich für die Bürger gibt es wie bisher neu geordnet Informationen zu den städtischen Dienstleistungen und Formularen, zu Schulen und Vereine, zu Gemeinderat und Stadtverwaltung oder auch über Teilorte und die Stadtgeschichte Blaubeurens. Außerdem können Blaubeurer Unternehmen jetzt kostenlos Ausbildungs- und Stellenangebote einstellen.

> Online-Verkauf war nicht gewünscht.
>
> **Isabella Österle**
> Stadtverwaltung Blaubeuren

Der Online-Bereich für Touristen wird traditionell am häufigsten besucht, berichtete Bernhard Rieger von der Stadtverwaltung. Neu sind hier genaue Beschreibungen und GPS-Daten für Wanderungen oder Kletterrouten an den Felsen des Ach- und Blautals. Neben Informationen zu touristischen Highlights gibt es einen virtuellen Stadtrundgang oder Film-Clips bekannter Künstler wie Michael Patrick Kelly in einer Welterbe-Höhle. Stadtführungen und Infos zu Zimmer-Angeboten sind deutlich ausführlicher und übersichtlicher.

Technisch sind die städtischen Internet-Seiten auf neuestem Stand. Das betrifft auch die Möglichkeit der Barrierefreiheit, also Schriften einfach zu vergrößern, aber auch die Einbindung von Videos oder das Ausfüllen und Verschicken von Nachrichten – etwa wenn ein Bürger eine kaputte Straßenlampe melden will.

Es gibt allerdings noch keine kompletten Online-Services, so dass man sich als Blaubeurer beispielsweise bei einer Wohnungs-Ummeldung den Gang aufs Rathaus noch nicht sparen kann. „Wir haben das Thema auf dem Schirm, und es ist geplant, diesen Sachverhalt im nächsten Jahr umzusetzen“, erläuterte Seibold. Das brauche aber noch interne Vorbereitungen: „Das liegt wegen Corona derzeit brach.“

Funktionsfähigkeit für alle Geräte

Homepage-Daten Der bisherige Internet-Auftritt der Stadt Blaubeuren erreichte jährlich mehr als 150 000 Nutzer. Das waren bereits rund 50 Prozent mehr als zum Start vor zehn Jahren. Zuletzt waren die Zugriffszahlen jedoch rückläufig. Die neue Homepage funktioniert nun auf allen Endgeräten, also auch auf Smartphones und Tablets.

Kosten Wie die alte Internetseite, wird auch die neue Homepage von der Agentur hitcom aus Dunningen betreut. Die Kosten: rund 60 000 Euro, etwa 25 000 Euro zahlt das Land.

Was wünschen sich Familien?

Landratsamt Der Kreis Neu-Ulm startet eine Umfrage. Die Antworten sollen helfen, Angebote passend zu gestalten.

Kreis Neu-Ulm. Um die Familienbildung und Jugendarbeit weiterzuentwickeln, hat der Landkreis Neu-Ulm eine Umfrage entwickelt. Für alle Familien sowie Jugendliche und junge Menschen bis 25 Jahre, wie das Landratsamt mitteilt. Die Fragebögen sind anonym und digital. Postkarten mit entsprechenden Links wurden jetzt versandt. Ziel der Umfragen ist es, in Erfahrung zu bringen, welche Angebote schon bekannt sind oder gewünscht werden, welche Unterstützung benötigt wird, welche Themen aktuell sind und wo die Interessen liegen.

Lothar Girrbach, Jugendhilfeplaner und Koordinator der Familienbildung, hat die Fragebögen erstellt. Unterstützung bei den Fragen an die Eltern gab es von den Leitungen der Familienstützpunkte Illertissen, Vöhringen und Weißenhorn. Bei der Umfrage unter den Jugendlichen haben die Kreisjugendpflegerin Katharina Casado sowie der Kreisjugendring mitgewirkt. Die Befragung läuft bis zum 31. Dezember. Im Jugendhilfeausschuss werden die Ergebnisse voraussichtlich im Februar präsentiert.

Mit den Antworten sollen Angebote für Familien passend gestaltet und ausgebaut, sowie ein Jugendförderplan entwickelt werden. Umgesetzt werden könnten die Maßnahmen vom Landkreis, den Kommunen und den zugehörigen Fachkräften. Im Bereich der Jugendarbeit sind die Kreisjugendpflegerin und der Kreisjugendring die richtigen Ansprechpartner. Diese stehen mit den Jugendbeauftragten und Hauptamtlichen in den Kommunen in Kontakt. In der Familienbildung sind es die Familienstützpunkte und das Netzwerk Familienbildung mit dem Koordinator der Familienbildung.

„Wir hoffen auf eine rege Teilnahme“, wird Lothar Girrbach in der Pressemitteilung zitiert. „Denn je mehr Menschen sich beteiligen und ihre Wünsche und Bedürfnisse äußern, desto besser können wir darauf eingehen und das Passende entwickeln und anbieten.“ *swp*

Info Die Links zu den entsprechenden Fragebögen finden sich auf der Webseite des Landkreises Neu-Ulm im Bereich „Aktuelle Mitteilungen“.

Promenade von Palma nur mit Maske genießen

Corona Die Schwestern Becker aus Pfaffenhofen verkaufen in der Krise nur schleppend Immobilien mit Meerblick.

Mallorca. Einen der härtesten Lockdowns überhaupt haben Elke und Andrea Becker auf Mallorca erlebt. „Wir durften ja nicht mal spazieren gehen – und nur den nächstgelegenen Supermarkt nutzen“, berichtet Andrea Becker. Doch während in Deutschland aufgrund der zweiten Welle im Herbst mehr und mehr Einschränkungen eingeführt werden, genießen die Schwestern aus Pfaffenhofen, die seit 2005 auf der Baleareninsel leben, viele Freiheiten. Zwar dürfen nur je sechs Menschen – inklusive Kinder – zusammenkommen. Doch ihren 50. Geburtstag hat Elke Becker dann eben über eine Woche verteilt mit verschiedenen Freunden gefeiert.

Weil nicht mehr so viele Touristen und Auswanderer auf die Insel kommen, ist der Umsatz des Immobilien-Büro der Beckers in Santa Maria Del Camí gesunken. „Kunden sind schon da, aber sie überlegen es sich dreimal, bevor sie eine Immobilie erwerben“, erzählt Andrea Becker. Daher kommt die freiberufliche Fotografin nur noch bei Luxusobjekten zum Einsatz.

Existenzängste plagen die Deutsche, die sich mit ihrer Schwester auf Immobilien mit Meerblick spezialisiert hat, nicht. „Als Schwabe habe ich gelernt: Spare in der Zeit, dann hast du in der Not.“ Zur Frage nach staatlicher Hilfe für die Immobilienbranche muss sie fast lachen: „Der spanische Staat hat kein Geld, da gibt es nichts.“ Seit vergangener Woche ist das Reisen auf die Insel Mallorca etwas erschwert: Wer keinen negativen Corona-Test mitbringt, riskiert ein empfindliches Strafgeld. Becker sagt: „Das finde ich aber gut so, wo die Insel bei Sieben-Tage-Inzidenzen von 80 viel weniger belastet ist als das Festland.“

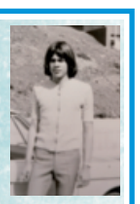
Etliche gastronomische Betriebe seien auf Mallorca schon pleite. „Auf dürfen sie aber prinzipiell haben, alle Geschäfte und Restaurants haben geöffnet, und es gibt hier überall eine Maskenpflicht, außer am Strand.“ An der Promenade und an weiteren öffentlichen Stätten gelte ein Rauchverbot, weil sich dort oft Pulks von 20, 30 Menschen zum Rauchen getroffen hätten – ohne genügend Sicherheitsabstand.

An der Playa de Palma dürfen Elke (links) und Andrea Becker nur mit Maske flanieren. *Foto: Privat*

Für die Schwestern, die vor Mallorca auch in Venezuela und Mexiko sowie in der Dominikanischen Republik gelebt haben, fällt ein klassisches Weihnachtsfest diesmal aus. „Uns ist der 80. Geburtstag unserer Mutter wichtiger. Den feiern wir im Februar dann hoffentlich in Pfaffenhofen.“

Bis dahin genießen die beiden die Insel – „der eigentliche Luxus, das sind der Strand, die Berge und die Kultur“, sagt Andrea Becker, deren Luxusvillen noch eine Weile auf neue Besitzer warten. Elke Becker, die auch als Elena Bellmar Krimis herausbringt und als J. J. Bidell Fantasyromane, hat ein neues Projekt: „Unter dem Pseudonym Carmen Bellmonte bringe ich nächsten August eine vierteilige Familiensaga über eine Mallorquinische Winzerfamilie bei Heyne heraus.“ Nur die Charaktere erfindet Becker frei, die Umstände der Winzer vor gut 100 Jahren – 1918 beginnt der erste Band – wolle sie realistisch darstellen. Für die Recherche habe sie dank der Corona-Pandemie mehr Freizeit zum Recherchieren: in Archiven stöbern und mit Winzern sprechen. *Karin Mitschang*

Guten Morgen



Ihr werdet euch noch wundern, wenn ich erst Rentner bin, sobald der Stress vorbei ist, dann lang ich nämlich hin, oh ho, oh ho, oh ho.
Dann fön´ ich äußerst lässig, das Haar, das mir noch blieb, ich ziehe meinen Bauch ein und mach´ auf heißer Typ, oh ho, oh ho, oh ho.

Deine Zeit als „Diplomat“ und „Katastrophenhelfer“ ist nun vorbei und Du hast jetzt endlich Zeit für Deine Frieda und Deine Hobbys.

Alles Gute für den Start in den neuen Lebensabschnitt in der „neuen alten Heimat“!

Diebstahl

Pärchen klaut in Tankstelle

Illertissen. Ein Paar hat am Freitagabend Lotterielose in einer Tankstelle in der Memminger Straße gestohlen. Die Frau lenkte die Verkäuferin an der Kasse ab, der Mann nutzte die Gelegenheit und entwendete Lose im Wert von über 200 Euro. Der Diebstahl wurde erst am Samstagabend bemerkt und angezeigt. Durch die Videoüberwachung identifizierte die Polizei die beiden und durchsuchte ihre Wohnung. Diverse Beweismittel und eine geringe Menge Amphetamin wurden sichergestellt.

Weihnachtsaktion

TSG verkauft Geschenkboxen

Oberkirchberg. Die Turn- und Sportgemeinde (TSG) Oberkirchberg verkauft Weihnachtsboxen. Darin enthalten sind Süßigkeiten, Anleitungen für kreative und sportliche Aktivitäten sowie Geschenke fürs Christbaumloben. Die Boxen gibt es in verschiedenen Größen zwischen 15 und 50 Euro. Mit den Einnahmen soll das durch Corona entstandene Loch in der Vereinskasse gestopft werden. Bestellt werden kann im Umkreis von zehn Kilometern bis zum 9. Dezember unter Tel. (0152) 05475881. *fg*

Corona-Regeln

Illegales Treffen in der Gartenhütte

Weißenhorn. Nach einem Hinweis aus der Bevölkerung, dass mehrere Fahrzeuge in Weißenhorn vor einem Gartengrundstück stehen, hat dies eine Polizeistreife vor Ort überprüft. Sie traf in einer Gartenhütte acht Personen aus verschiedenen Haushalten an, berichtet die Polizei. Diese hielten außerdem nicht den erforderlichen Abstand ein und trugen auch keine Mund-Nasen-Maske. Die Konsequenz: Alle acht Personen werden angezeigt wegen Verstößen nach dem Infektionsschutzgesetz.

Sachschaden

Auto rutscht gegen Leitplanke

Senden. Zu einem Unfall mit etwa 14 000 Euro Sachschaden ist es in der Nacht von Sonntag auf Montag gekommen. Auf der A7 beim Hittistetter Dreieck war ein 29-Jähriger auf dem linken Fahrstreifen in Richtung Kempten auf der rutschigen Straße mit seinem Auto ins Schleudern geraten. Er fuhr gegen die Außenschutzplanken der Autobahn, wodurch die Front des Wagens stark beschädigt wurde. Verletzt wurde niemand, das Auto musste abgeschleppt werden, teilt die Autobahnpolizei Günzburg mit.